

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Schlesische Straße 8.

Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10—12 Uhr.
Nachmittags 3—6 Uhr.
Für die Redaktion eingeschickte Nachrichten nach 10
nicht berücksichtigt werden.

Ausgabe der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Unterseite an
Buchdruckerei bis 3 Uhr Nachmittags,
an Dienst- und Freitagnachmittag bis 7½ Uhr.

In den Filialen für Aus.-Ausgabe:
Otto Strem, Universitätsstraße 1.
Louis Lösch, Ritterstraße 23, p.
nur bis 7½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 106.

Freitag den 16. April 1886.

80. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wegen der Beugung von Kosten zuordnung der Petersstraße
mit dem Thomaskirchen und den Marktstraßen
strassen von Sonnabend, den 17. bis Mittwoch,
mittags 4 Uhr ab bis mit Sonntag, den 18.
bis Mittwoch, den 22. April
gesperrt.

Leipzig, den 12. April 1886.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Städt.

Garten-Verpachtung.

Von dem der Stadtgemeinde gehörigen, hier an der Promenade hinter dem Rathaus genommenen Parkgartenstück Rosengasse Nr. 5 zwischen den beiden Gartenrealien sind zwei postfrei versteigerte Auktionen, und zwar die 3. und 5. Linie am Eintrage von der Promenade auf, vom 1. Oktober dieses Jahres an gegen einjährige Rendition anderweitig zu verpachten. Pachtzettel werden auf dem Rathaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 17, eingegangenommen, und Wanner bestellt die Verpachtungsbedingungen eingeschlossen werden.

Leipzig, den 10. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Städt.

Städtische Fortbildungsschule für Mädchen

Freitag, den 16. April, und Sonnabend, den 17. April, zwischen
8 Uhr von 10—12 Uhr und Nacht, von 2—6 Uhr die wöchentlichen
Arbeiten und die Zeichnungen der Schülerinnen in der I. und
II. Klasse des Schulgebäudes (Thomaskirchhof 24) öffentlich aus-
gestellt sein. Der Direktor dieser Institution lädt eingeladen ein
Leipzig, den 13. April 1886.
Dr. C. Neimann.

Nichtamtlicher Theil.

Ein Wort zur Verständigung.

Wieder erscheint in den Kreisen der bessigen Arbeiterschaft das Gesetz der Arbeitsentlastung auf der Bildfläche des Tages. In der am letzten Montag abgehaltenen, sehr fleißig besuchten Versammlung der Mauter und Zimmermeister ist zwar noch nicht beschlossen worden, daß heutige Durchsetzung der erneut in dieser Branche des Buchhandels von den Gelehrten erhobenen Forderungen gestellt werden soll, aber man hat doch die Gewerke bereits darauf vorbereitet, daß es leicht möglich zu einer solchen Gründungsfeier kommen kann, und die Besammlung hat sich damit einverstanden erklärt, daß einleitende Schritte gethan werden, um man dann nur dringend wünschen zu können, daß die Meister sowohl als die Gelehrten rechtzeitig im geplanten Meinungsaustausch endgültig zu dem gemeinschaftlichen Interesse kommt. Bei der Durchsetzung dieser Forderung kommt allerdings nach unserem Geschehen immer wieder die Thatsache in Betracht, daß die eigentliche zum Namen günstige Zeit einen verhältnismäßig geringen Theil des Jahres ausmacht, worauf und zu folgerne ist, daß diese Periode durch eine etwas umfanglichere Verhandlung ausgenutzt werden muß.

Ein jener Stein des Anstoßes in dem Verhältnis zwischen den Prinzipien und den Gehaltsen der Mauter und Zimmermeister ergibt sich daraus, daß entweder es ablehnen, wie in den Versammlungen der letzten geschätzten Gemeinschaft zu verhandeln, dagegen verlangen, daß diese Verbündungen mit dem durch das Statut der Weiterbildung vorgelegten Gelehrtenauskunftsstatut einzuhalten haben. Durch diesen Gelehrtenauskunftsstatut sind die Mauter und Zimmermeister nicht ihre Selbstständigkeit genügend gewahrt, was es ist bis jetzt unter keinem Weise auch nicht gelungen, den Gelehrtenauskunftsstatut im Sinne der Meister so zu richten, daß man dann nur zwischen diesen beiderseitigen Maßnahmen ein gegenseitiges Verständnis aufzubauen kann, um die Arbeitserledigung so zu leiten, wie sie seitens der Gelehrten vorgenommen werden, um auf die frühen Erhebungen einzugehen, welche mit dem verhinderten Mauter- und Zimmermeister vor zwei Jahren gemacht worden sind. Durch diese vorsichtige, von Ueberleitung sich fern haltende Art des Handelns wird hoffentlich auch auf beiden beiderseitigen Seiten die austretende Zeit gewonnen werden, um erfolgreiche Verträge zu schließen, um Friedlicher Verständigung anzuregen zu können. Bei der lieferwähnenden Bedeutung, welcher ein Mauter- und Zimmermeister für das soziale Leben unserer Stadt hat, betrachten wir es auch als unsere Aufgabe, auf Grund lebensfähiger Unterstützung der tatsächlichen Verhältnisse und ruhiger, jedoch kein Recht laufender Erwirkung zu dieser Verständigung nach Kräften beizutragen.

Zwei Forderungen sind es, welche die Mauter und Zimmermeister an ihre Arbeitgeber stellen: erstens die Bewilligung eines Minimallohnabsatzes von 35 Pfennigen für die Stunde und zweitens die gleichmäßige Arbeitszeit. Die Genehmigung beider Forderungen würde der geringste Lohn, den ein Mauter oder Zimmermeister wöchentlich verdient, auf 22 J pro Tag belaufen. Wie stehen nicht an zu erklären, daß wir einen solchen Lohnsatz als nicht zu hoch geprägt erachten, da unter den heutigen Verhältnissen eine Familie mit weniger kann zu erhalten ist. Da Mauter- und Zimmermeister nicht unbedingt als erhaltend die oft Monate hindurch andauernde, durch die Winterungsverhältnisse bedingte Arbeitslosigkeit hinaus und insbesondere im gegenwärtigen Jahre mit seinem langen und harten Nachwinter, haben die Mauter und Zimmermeister vielmehr schwer zu leben gespielt. Sie hören nun aus positiver Quelle, daß seitens gebildeter Arbeitgeber auch ein Lohnsatz von 35 J pro Stunde und sogar darüber hinaus als berechtigt anerkannt und dementsprechend gemacht wird, so daß also nach dieser Richtung hin die Brüder der Verständigung hier und da schon geschlagen sind. Nur in einer Beziehung die Einigung noch auf Schwierigkeiten stögen, und das ist der Punkt, der schon so vielfach der Gegenstand des Streites gewesen ist und in dem auch wir die Correctheit des Verlangens des Arbeiters nicht anerkennen vermögen. Indem legiere einen Minimallohnabsatz von 35 J für alle fordern, ferner sie tatsächlich auf die Errichtung eines Normalarbeitslohnabsatzes ohne Verhältnisstellung Dessen, was Demand leistet, los. Dieser Tag soll eben jeder, unbedingt darum, was er fertig bringt, erhalten; der Widerstand ist eben gegeben, wenn die Arbeitgeber ihre geborenen Kinder und Widersacher sind. Wie sollen wirnen, daß auch die Arbeitnehmer selbst, unter denen doch sicher die große Mehrzahl noch Lust und Freude am eigenen Schaffen findet, auf den Gedanken kommen müssen, wie es nicht richtig sein kann, durch eine völlige Gleichstellung des Lohnsatzes gewissermaßen eine Pein auf die Arbeiterschaft und die Geschäftsgeschäfte gegen das Vorortstreben zu legen. Auch das Buchhandelsrecht hat die persönliche Tugend eines weisen Spießmanns zur Verhängung, und die verschiedenen darin vorliegenden Arbeiten sind genauso schlecht, welche es ausdrücklich, doch Streitpunkt und Instanz haben zur Zeitung kommen lassen. Indem wir uns entschieden dafür erklären, daß tüchtige und fleißige Mauter

und Zimmermeister entsprechend gut bezahlt werden und daß wir für solche einen Lohnsatz, wie den obengenannten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Verhältnisse durchaus nicht zu hoch finden, müssen wir aber doch den Arbeitern es recht sehr empfehlen, sich genau zu überlegen, ob sie nicht in ihr eignes Heim hämmern, wenn sie auf der Borderung eines Minimallohnabsatzes für alle, ohne Rücksicht auf die Arbeitsleistung, beharren. Wir glauben nicht zu ihnen, wenn wir sagen, daß eine leichte Förderung bei der großen Mehrheit des Publikums keinen Nutzen und keine Sympathie findet und von Arbeitgebern, welche ihre Arbeit in jeder Beziehung menschenfreundlich behandeln und deshalb in jedem Falle einzugehen, wird uns bestimmt versichert, daß eine gleichmäßige Vergütung der Arbeit ohne Preisung ihres Werthes unmöglich ist.

Die zweite Förderung der Mauter und Zimmermeister richtet sich auf die gebrauchte Arbeitszeit. Historisch bildet schon vor zwei Jahren dieser Vorgang eine ganz ähnliche Ursache des Brüderlichen Arbeitnehmers und Arbeitgebers, da entweder auf der verbrauchten täglichen Arbeitszeit beileiben zu müssen erfordert. Die Arbeitnehmer versichern ihrerseits, sie werden die verringerte Arbeitszeit deshalb an, weil es viele arbeitsfähige Hände wegen Mangels an Beschäftigung zu Hause gezwungen würden und diesen dadurch gehoben werden sollte. Dieser Grund läßt sich kaum hören und es liegt uns fern, wenn er wirklich jenes Verlangen bestärken würde; es will uns indessen nicht so ganz angesetzt erscheinen, ob, wenn heute die Mauter und Zimmermeister täglich eine Stunde weniger arbeiten, dann damit sofort alle Dienstjenigen, welche auf der Straße liegen, befreit werden, denn es sprechen da doch noch manche andere Verhältnisse mit, abgesehen davon, daß wir nicht glauben können, daß die Verkürzung der Arbeitszeit die Stube fein machen. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüderlichkeit nicht, wie die Arbeitheit auf 7 und 8 Stunden auszudehnen, während die Tagesbeschäftigung der Stube fein macht. Da großen Zwecken wird man in der guten Absicht ein tägliches tägliches Arbeitszentrum nicht als zu erreichende Erinnerung der Tagesbeschäftigung noch der Brüder

der ehemalige Batterieoffizier Dr. Willemann u. f. w. befanden, hatten an den König nach Streichen ein Glückwunschtelergramm abgeben lassen, und hierauf traf im Laufe des Abends die telegraphische Antwort ein: "Den lieben Kommandeur von 1849 meinen herzlichsten Dank für das überaus gute Telegramm! Albert." Ein einfacher Jubel begrüßte die Antwort, und plötzlich wurde auch ein Telegramm vom Herren Straßenbahntreter des Königs in Berlin nachfolgenden Inhalts: "Die beiden alten Kauzigenseen ruhen jedoch: Trenn zum Tode unseres ruhmvollen, allgelebten Königs Albert — das ist der Ruf jetzt aller und jungen Soldaten. Die Alten leben im Jensein. Wie bleibst mit Gute Lebendem bis zum letzten Atem. In diesem Sinne erhält immerhin noch einer dankbare Kranznachricht des Königs. Oberleutnant von der Kaiser". Gestern waren es allerdings auch 10 Jahre, seitdem der Verein ins Leben getreten ist; denn am 27. Jahrestage des Sieges von Düppel — am 13. April 1856 — traten die Schleswig-Holsteiner Veteranen zu einer Vereinigung zusammen, welche unter seinem Vorname aufgestellt werden kann und nur dann auftritt zu sein, wenn die letzten 2 Veteranen des Heeres des Schleswig-Holsteins 1849 absterben". Die Herren Waller und Küppers gehören seitdem ununterbrochen dem Verein an, und aus diesem Anlaß spendete man deutschem Liedern liegenden Dankes je ein überaus lobendes, mit entsprechender Entschiedenheit verlesenes Versglas. Die Mitteilung, daß der in Berlin wohnende Veteran Adolph Schier stand und von seinen Freunden empfiehlt sei, gab Veranlassung zu einer Sammlung.

Vermischtes.

— Eine große Gefahr droht in der jungen Zukunft, daß Sagen auf steinernen Felsen, Schwellen, Treppenstufen u. dergl. für Sicherheit und Ruhe bei Kindern und Erwachsenen mit solchen Dingen und Warenstrümpfen, Unterleibsentzündung, chronisch-entzündliche Krankheit und wie die unbeständigen Freuden der Menschheit noch noch bejagen, können durch falsches Verstehen aus einem solchen Steinzeug hervorgerufen werden. Sagen das längere Niederschlagen auf hölzernen Blättern kann in fälscher Aufmerksamkeit unangenehme Gefühle für Holz haben; allein die steinernen Hände sind wahre Totenfälle für jugendliche Menschenleben. Ein Kind darf auf solchem Steinzeug nur 10 bis 15 Minuten stehen, und es kann sich eine Krankheit zuziehen, die den Tod zur unmittelbaren Folge hat.

— Die italienische Presse enthält zwischen einer gewöhnlichen Unwissenheit über deutsche Verhältnisse wie die französische. Denfalls bei dieser Tage ein italienisches Blatt, die in Mailand erscheinende "Lombardia", in der Darstellung einer kurzen Nachricht unglaublich gestellt. Die telegraphische Berliner Meldung, daß der kommandirende General des Gardekorps, von Pape, ernstlich erkrankt sei, wird nämlich von der "Lombardia" in folgender Form gebracht: "Berlin, 8. — Il comandante Garder, generale del Papa, è seriamente ammalato", zu Deutsch: "Berlin, 8. April. Der Comandante Garder, general des Papas, ist ernstlich erkrankt."

— Konstantinopel, 16. April. Der österreichisch-ungarische Geschäftsrat, Baron Galice, ist nun vollständig hervorgeholt und hat nicht nur mit voller Gewalt seine Verantwortlichkeit wieder angenommen, sondern auch weiter in seinem Hotel den diplomatischen Corps und der Güte der höchsten Gesellschaft mehrere Soirées gegeben. Die Angeklagte mehrere östliche Blätter, daß seine leidende Gesundheit ihn verhinderte, einen Urlaub von sechs Monaten zu nehmen, ist ganz unbeliebt.

(Wiederholung.)

Literatur.

Die Langheimer. Söldnerischer Roman in zwei Bänden von Karl von Serfilzi. Hörspiel, Rely-Sagel — Verfall gegen die beiden Romane kein Ruhm auf überzeugende Weise verhältnismässig, trotz seiner feurigen Art ist dieses auch aus anderthalb zu vergleichen in der durchaus lebenshaften Ausbildung und der glänzenden Wahl des Stoffs. Der Autor kennt und die, wie dichten wohl lagen. Söldnerischele eines jugendlichen Vaters, welcher auf dem Lande verstreut gelebten Schwestern den Sinn der einfachen Freiheit und hier zu leichtliche Freiheit gerathet, über welche abgängen aus der unvergleichlichen Wucht hörbar viele gelungen sind. Wer kann in dem jungen Dichter einen Poeten kennen, der seine romantischem Qualitäten auf die Wirklichkeit übertragen steht, doch legt er soeben und schlicht und nicht das Leben verschließt; der genügt ihm dann auch an die Dauer nicht die jugendliche Freiheit mit ihrer ersten Lebensausbildung; ohne zwecklos läuft sie ihr positivem Verhältnis für die realen Naturerscheinungen der Welt, vermischte ihr Streben nach neueren Erfahrungen, neueren Bildungen, und das in die Tiefe des Seelen erachtet, weiset es sich vor, ob er während er im Goldenen noch weiteren Ideal des Menschen genommen und vor dem kleinen menschlichen Glücks auf die Erde nur durch treue Freudebedienung bemüht bleibt, erfaßt sein junges Welt-herum mehr im Bewusstsein einer stützenden Weisheit und erkennt so auch den jungenen Sinn über das eigene Söldnerleben. — Die Durchführung dieses interessanten Themas kommt überall den hohen Bildern und doch durchaus naturnahem Ausgangspunkt, von welchem aus der Verfasser die Liebe und die Freiheit beiden wiedergebenden Factorien im Leben des Menschen betont. Wöhrend es das Werk seines Verfassers durch jenes einfache Gehalt, selbst er nach seiner Erziehung hier durch die erziehende Schule, mit welcher Verfall hier fast eigentlich Leben und Tod sind, aus einer unvergleichlichen Söldnerleben besteht. Das Gemüthe, wenige es erinnert, nicht gerade nicht sehr erfreulich, doch glänzt ihm gen. daß die angestrebte Meinungsänderung, welche ein aufstrebender Lehrling, pflichtige lokale Nachfrage erzeugt, daß das würgende Gewicht einer ängstlichen Söldnerleben ebenfalls zu Höhe bringt. Aber ist es auch recht an vielen Stellen, so hinterließ das hier der Autor in allen seinen Dichtungen abdrückende Bild doch keinen einzigen Unterricht, so daß gewissem Söldnerleben des Autors nicht rechtzeitig zum Durchbruch und leicht ihn auch den zurückliegenden Schriftsteller, so daß der Leser durchaus harmonisch gehalten das Buch aus der Hand legen kann.

Aus dem Geschäftsvorkehr.

— Zahlreiche in der Zeitung in der Öffentlichkeit erregt geworden als momentan und in hoher Stil eingeholt ein geschäftlich auch die Sicht von den früheren ganz bedeutend verschieden, so ist es auch den minder bedeutenden Familien ermöglicht wird, den Gedanken, den vernehmen aller Söhne, was älter sein Vater zu bewegen. Die Hamburger Söldnerleben, Krebs 23, verlost Silbergläser und vergleichlicher Qualität, das Blatt mit 80 fl. ein Preis, der uns hoffen in Leipzig freund war.

Die in den hiesigen Schriften, besonders die im Hochschulmuseum, der höheren Schule für Mädchen und den Bürgers- und Geschäftsschulen der Residenzstadt eingeführten

Lehrbücher, Atlanten und Wörterbücher sind dauerhaft gehandelt und in den nächsten Auflagen zu befinden werden vorläufig in

Paul Beyer's Buchhandlung

in Leipzig, Seiler Str. 1 (zwischen Albert- und Emilienstraße).

Der römisch bekannte Ad. Spielmann's Capuziner-Doppelkinder-Magazin, empfehlenswert bei Magazinleuten und Verkaufsstellen, ist nicht Gebräuchsanweisung in Plakaten & 0.40, 1, 2 und 3.50 fl. stets vorstichtig in der Engel-Apotheke und in der Drogerie zur Flora in Leipzig freund war.

Patentbüro aus Otto Nach.

Krä Cärt- und Chemikalien-Werk auf der St. Martins-stein, regelmäßig bestenswert bestenswert Preis. Die fl. fl. 1.50, fl. 1.50, fl. 1.50 in Leipzig Albert-Apotheke.

Gesangbücher, Bibeln, Andachtsbücher,

zu billigsten Preisen, neu und antiquarisch, in reicher Auswahl bei Alfred Lorentz, Augustusplatz Nr. 2, nahe dem Domplatz.

Haus-Abputz in Rulf und Cellerde liefern

Schwarze Stoffe

in Größe, Farbe, gewünscht, gewünscht, kleine Reise von Seidenstoffen empfiehlt unter Sonderarten.

Gustav Adolf Jacob.

Bücherstraße 5, Einzel- im Tempelhof rechts.

J. H. Enderlein, Möbel-Fabrik und Lager,

18 Wilmersdorfer Straße 18, partiere u. 1. Sieg.

Große Rücken. Einzel- Seide, Seide.

Synagoge.

Gottesdienst Freitag Abend 6 Uhr 45 Min.

Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min.

Tageskalender.

Katholische Telegrafen-Anstalten.

1. 2. heut. — Telegrafenamt mit 2. Börsen 4 (Wilmersdorfer), Börsenamt am Augustusplatz, 2. Börsen 6 (Märkische) 10.

2. Börsen 2 (Neuer- Börsenplatz), 2. Börsen 7 (Rastatter Straße), 2. Börsen 8 (Vorläufiger Börsen), 2. Börsen 11 (Rosenstraße).

3. Börsen 3 (Vorläufiger Börsen), 2. Börsen 6 (Eilenriede), 2. Börsen 12 (Rosenstraße).

4. Börsen 4 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 5 (Eilenriede), 2. Börsen 13 (Rosenstraße).

5. Börsen 14 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 15 (Rosenstraße 18).

6. Börsen 16 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 17 (Rosenstraße 18).

7. Börsen 18 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 19 (Rosenstraße 18).

8. Börsen 20 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 21 (Rosenstraße 18).

9. Börsen 22 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 23 (Rosenstraße 18).

10. Börsen 24 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 25 (Rosenstraße 18).

11. Börsen 26 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 27 (Rosenstraße 18).

12. Börsen 28 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 29 (Rosenstraße 18).

13. Börsen 30 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 31 (Rosenstraße 18).

14. Börsen 32 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 33 (Rosenstraße 18).

15. Börsen 34 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 35 (Rosenstraße 18).

16. Börsen 36 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 37 (Rosenstraße 18).

17. Börsen 38 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 39 (Rosenstraße 18).

18. Börsen 40 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 41 (Rosenstraße 18).

19. Börsen 42 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 43 (Rosenstraße 18).

20. Börsen 44 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 45 (Rosenstraße 18).

21. Börsen 46 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 47 (Rosenstraße 18).

22. Börsen 48 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 49 (Rosenstraße 18).

23. Börsen 50 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 51 (Rosenstraße 18).

24. Börsen 52 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 53 (Rosenstraße 18).

25. Börsen 54 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 55 (Rosenstraße 18).

26. Börsen 56 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 57 (Rosenstraße 18).

27. Börsen 58 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 59 (Rosenstraße 18).

28. Börsen 60 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 61 (Rosenstraße 18).

29. Börsen 62 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 63 (Rosenstraße 18).

30. Börsen 64 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 65 (Rosenstraße 18).

31. Börsen 66 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 67 (Rosenstraße 18).

32. Börsen 68 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 69 (Rosenstraße 18).

33. Börsen 70 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 71 (Rosenstraße 18).

34. Börsen 72 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 73 (Rosenstraße 18).

35. Börsen 74 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 75 (Rosenstraße 18).

36. Börsen 76 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 77 (Rosenstraße 18).

37. Börsen 78 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 79 (Rosenstraße 18).

38. Börsen 80 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 81 (Rosenstraße 18).

39. Börsen 82 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 83 (Rosenstraße 18).

40. Börsen 84 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 85 (Rosenstraße 18).

41. Börsen 86 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 87 (Rosenstraße 18).

42. Börsen 88 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 89 (Rosenstraße 18).

43. Börsen 90 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 91 (Rosenstraße 18).

44. Börsen 92 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 93 (Rosenstraße 18).

45. Börsen 94 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 95 (Rosenstraße 18).

46. Börsen 96 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 97 (Rosenstraße 18).

47. Börsen 98 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 99 (Rosenstraße 18).

48. Börsen 100 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 101 (Rosenstraße 18).

49. Börsen 102 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 103 (Rosenstraße 18).

50. Börsen 104 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 105 (Rosenstraße 18).

51. Börsen 106 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 107 (Rosenstraße 18).

52. Börsen 108 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 109 (Rosenstraße 18).

53. Börsen 110 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 111 (Rosenstraße 18).

54. Börsen 112 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 113 (Rosenstraße 18).

55. Börsen 114 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 115 (Rosenstraße 18).

56. Börsen 116 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 117 (Rosenstraße 18).

57. Börsen 118 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 119 (Rosenstraße 18).

58. Börsen 120 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 121 (Rosenstraße 18).

59. Börsen 122 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 123 (Rosenstraße 18).

60. Börsen 124 (Rosenstraße 18), 2. Börsen 125 (Rosenstraße 18).



Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein

P. P. Specialgeschäft in Corsetten,

welches in Folge Umbau des Locals einige Zeit geschlossen war, mit heutigem Tage aufs Neue eröffnete. Durch die große Auswahl in allen Preislagen meines Special-Geschäfts, wie solche am hiesigen Blaue bisher noch nicht geboten ist, bin ich im Stande, allen Anforderungen zu genügen. Ich läde Sie höchstlich zu einem Besuch meines Geschäfts ein, und dürfen Sie einer streng soliden Bedienung versichert sein. Ausfertigung nach Maß in elegantester Fagon binnen 24 Stunden. Außerdem empfehle ich mein Lager in

Rüschen, Schürzen und Unterröcken

und bitte bei Bedarf in diesen Artikeln um Ihre geschätzten Zuwendungen.

Leipzig, im April 1886.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute ab
Thomasiusstrasse 24, parterre.
Glenck & Weisse.

Carl Winkelmann Nur Tapeten, daher

Größte Leistungsfähigkeit

Infolge großen Umsatz rath entsprechende Reise bis zu Rollen bedeutend unter Preis

Verkaufslocal:

Petersstraße 27 — Drei Rosen — Petersstraße 27.

Hemden, Jacken und Blusenkleider sehr Qualität.
Flanellhemden, Flanellunterkleider für Damen und Kinder.
Oberhemden und Weste unter Garantie des Gußwaren.
Größe Auswahl in Cravatten, Kragen, Manchetten etc.
Hainstraße 18, Herrmann Buschmann, Hainstraße 18,
Hotel Polonia.

Normal-Dampf-Oelfarbenfabrik

Herrm. Wilhelm,
Manf. Steinweg Nr. 29,

empfiehlt ihre Fabrikate von der bekannten Güte, sowie aller anderer
Anstrich-Material
in nur reeller Qualität zu äußerst billigen Preisen. Geschäftsräume haltbare
Fußbodenfarben
wurden gleich freudigst präsentiert.

Oelfarben jeder Fussbodenfarben nach aus-
gewählten Muster, alle Sorten trockne Farben, Varn., Varn.,
Benzin, Varn. u. s. m. sowie Lüderfarben zu Firmen- und Dekorationszwecken empfohlen.
Robert Fischer, Thomaskirchhof 6, Passage Seite.

Wir empfangen heute eine neue Sendung
Japan- und China-Waaren,

und empfehlen ganz besonders:
Bronze-Vasen, Cleopatra-Vasen, Email-Vasen, Imari-Vasen
in ganz neuen Farben, Kristall-Vasen, Awata-Vasen, Cleopatra-Jardinières, Imari-Becher, E. Tassen mit Canton- und
Bambus-Maisern, Fischer in ganz neuem Design, Schmuck-
kisten, Arbeitskisten etc. etc.

Kleiderpasse Riquet & Co.
Nr. 5. Gegründet 1745.

Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke
findet man in grossartiger Auswahl im Magazin Kunstgewerblicher Artikel in Culver-Poll, Bronze-Fundt., Eisen etc. in
ausgezeichneten Materialien. Porzellan- und
Porzellan-Blumen, Stielmutter-
chen u. kleine alte Porz. Schälchen,
Blumeng. und Obst-Sachen in
frischer Ware empfohlen.
Bergmann & Barth,
Samenzhandlung, Naschmarkt.

Offenbach, Lederwaren, Blümchen, Prom.-u. Gesell-
schaftsblätter, Forme einer Abteilung von Gegenständen,
welche nur 3 Mk. pro Stück kosten,

in welcher sämtliche obige Artikel vertreten sind. Es
lehnt sich für Jeden, der vortheilhaft kaufen will,
sich zu überzeugen Petersstraße 36, Passage.

*Nicht für Wenig
will das geringste Zoll.*

Petersstraße 36 Passage
EDUARD TOWAR

Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke

findet man in grossartiger Auswahl im Magazin Kunstgewerb-

licher Artikel in Culver-Poll, Bronze-Fundt., Eisen etc. in

ausgezeichneten Materialien. Porzellan- und

Porzellan-Blumen, Stielmutter-

chen u. kleine alte Porz. Schälchen,

Blumeng. und Obst-Sachen in

frischer Ware empfohlen.

Petersstraße 10, I. F. Klitzsch.

Schul-Ranzo, Schul-Taschen
Schul-Mappen, Collegien- und
Nachmittags-Mappen

vom verschiedensten Material aus
sehr schönen und dauerhaften
Materialien.

Seit 20 Jahren bekanntestes Unternehmen

P. Otto Reichert, Neumarkt 1, in der Stadt.

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

findet man in grossartiger Auswahl im Magazin Kunstgewerb-

licher Artikel in Culver-Poll, Bronze-Fundt., Eisen etc. in

ausgezeichneten Materialien. Porzellan- und

Porzellan-Blumen, Stielmutter-

chen u. kleine alte Porz. Schälchen,

Blumeng. und Obst-Sachen in

frischer Ware empfohlen.

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Federkarten, Schleifertafeln, Stahlfedern, Bleistifte, Reisszeuge etc. 25 Mon-

gram-Briefbögen und Coverts 1 Mk., 100 Visitenkarten von 75 Pf. an-

Hochzeits-, Confirmations- und Gelegenheitsgeschenke

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 106.

Freitag den 16. April 1886.

80. Jahrgang.

Das schweizerische Militärsystem.

* Die Zeit liegt gleichsam schon lange hinter uns, in der zu den unzähligen Vorwürfen der deutschen Deutschen und entzückten Vorwürfern auch die Ausdehnung der schweizerischen Armeen gäbe, an deren Stelle die aus dem Jahrzehnt 1848 heraustragenden Bewegungsmäuler allen Staaten die „allgemeine Vollbewaffnung“ sehen wollten. Fragt man dann, ob die demokratischen Politiker und Weltverbesserer, wie sie denn ihre Vollbewaffnungen in ein praktisches System bringen wollten, so blieben sie entnebelt in ihrer militärischen Unwissenheit die Nation vom häufig überwiesen, darüber dient, auf das schweizerische Militärsystem zu weisen, welche nicht ohne es näher zu kennen, als das auswendig gelernte Diktionswerkzeug und dazu als den nachdrücklichste Nachteil des „demokratischen Vollbewaffnungs“ gerüttelt wurde.

Raus ist freilich dieser tempestuöse Punkt der schweizerischen „Festung“-Welt für immer verbaut und gewandt, der in politisch-militärischen Dingen ernst genommen sein will, spricht mehr davon. Die Unmöglichkeit einer völligen Unbrauchbarkeit des Militärsystems hat sich aber auch noch in andere Richtung auf das Systemtrügerische erweitert. Kein einziger europäischer Staat, die Schweiz ausgenommen, hat sich während letzter verantwortlich gefühlt, dem Militärsystem prüfend näher zu treten, gefolgt durch den schweizerischen Präsidenten Böcklin, der in seiner gründlichen Sichtigkeit, an die Stelle der schweizerischen Armeefortschritte zu setzen.

Selbst das kleine Belgien, das wie die Schweiz ein neutrales Staat, also wie jene keinen Krieg zu führen hat, konnte sich mit dem Militärsystem nicht befriedigen, und ebenso ablehnen haben sich die in Europa neu entstandenen Staaten, Serbien, Bulgarien und Rumänien, verbunden.

So steht also nicht die Schweiz mit ihrem Militärsystem in Europa völlig allein, welche thalassische Flottille die Schweizer sich längst auf den Gedanken hätte bringen sollen, doch in einem Entwurf, von ihrem ganzen demokratischen Vollbewaffnungs nicht den geringsten Erfolg zu erwarten haben. Man mög überdies, wie wir, das schweizerische Militärsystem auf eigener, durchaus nicht schärfster Ausdrucksweise gelernt haben, um darüber in Erfahrung zu bringen, daß für dieses demokratische Militärsystem die Auslöser aus die Bundesregierung noch immer verantwortlich viel Geld, ohne die geringste Ausicht auf einen praktischen Erfolg, ausgeben werden.

Sehen das Neuherr der zu einer Nutzung verwandten unvermehrten Schweizerischen Wehrkunst (Soldaten können nur die Verteidigung nicht nehmen) vereint in der Regel die Heiterkeit eines jeden militärischen Militärs, mög er einem Staat angehören, welches er will. Man sieht es diesen Willigen an den ersten Blick an, daß sie nicht allein in einer ganz ungernahmen Kürzung stehen, sondern auch das Waffenabendfest, welches wie jedes andere Handwerk mit Fleiß und Ausdauer erfüllt wird, als eine ganz ungernahme Verpflichtung betrachten, den der sie so sehr als möglich wieder loszulösen trachten. Tiefen Grund genug, um bei allen Uebungen der schweizerischen Armee, von der jetzt ausnahmslos keine militärische Erinnerung, kein schweizerisches Leben zu verlangen ist, weil sie eben nicht aus Soldaten, sondern nur aus älteren und jüngeren geworvenen Bürgerlichen Elementen besteht, die überwiegend unter dem Einfluß der preußischen demokratischen Einrichtungen der Schweiz, von einer wirtschaftlichen und militärischen Rasse zu verdankende Grundüberzeugungen, weder das nötige Verständnis, noch jene schriftliche Unterordnung, entspringen können, welche zu den Grundsätzen eines zu verfolgenden, im Hause brausenden Herren gehört.

Der für die Erziehung und Ausbildung des militärischen Soldaten so notwendige militärische Unteroffiziersstab schlägt selbstverständlich dem schweizerischen Militärsystem abgängig, ja der dortige Unteroffizier hat nicht die geringste Bedeutung vor den Pflichten und Ausgaben, welche in einer lebhaften Armee zum Besten des Landes, dem dem Unteroffiziersstab gefordert werden müssen. Unter solchen, mit den einfachsten militärischen Verordnungen und Grundlagen in Widerstreit stehenden Bedingungen kann man wohl kaum verstehen, wie mit der Täglichkeit und Leistungsfähigkeit des Offizierscorps der schweizerischen Milizen gerechnet wird. Allerdings gibt es in den schweizerischen Staaten, was nicht unter dem Oberaufsicht des „Militär-Departementes“ der Eidgenossenschaft eine Kapitän-Offizierschule und Berufe, die jedoch selbst mit den besten Wollen nur ganz Untergroßväterliches zu leisten vermögen, weil über „grauer“ Theorie ganz und gar die fruchtbringende praktische Verantwortung mangelt, die jedenfalls an allermöglichen bei den Übungen und Manövern der schweizerischen Miliz bestehen kann.

Auf diese höchst frappierenden Geistigkeiten und Zustände im schweizerischen Militärsystem ist man in neuerer Zeit, besonders seit der Gottlieb-Eröffnungssprache, sehr in schweizerischen Kreisen aufmerksam geworden, ja die ziemlich drastischen Beurtheilungen der selben machen ganz gerüttelt, daß von uns bisher Urtheile zu erhalten, weshalb man uns wohl kaum einer lebensfähigen Vorstellungskraft gegen das schweizerische Militärsystem wird befrüchten können.

So kommt Mietrich die „Neue Schlesische Zeitung“ an beworbenen Stelle einen Artikel „Militsystem“ überdrücken, in welchem thalassisch ganz wunderliche Dinge vorkommen, die ihre Wirkung auf die Schweizens lobt, wobei militärische Milizen kann vertheidigen dürfen. Da heißt es nun natürlich in eigenartiger schweizerischer Sprache: Ein wichtiger Vorwurf in dem Schriftstücke ausgesprochen: mit meines den Vorwurf betreffend Einführung der Schulbewaffnung, welche hoffentlich nicht mehr lange an sich vorwerfen läßt. Es geht darum, der Recht um Einschaltung eines neuen neuen Gewichts in die Hand, dessen Bedeutung ihm in der Regel ganz fremd war und das nicht leicht schon beim Eintritt auf dem Schulverschlag überzeugen aufwirkt, unter denen es und kein Träger lange Zeit zu leben hatten. Zu allen möglichen und denkbaren Verhältnissen mußte das wertvolle Instrument berthalten, und wenn man dann auf dem Schulverschlag ging, so wurde der Schweiz est inne, daß er sich bewußt oder unbewußt, an falscher Waffe veräußert hatte. Den, sagen wir, es bei diesem Aufsch zur offenen Heraus: in folge eines gewissen Übermaßes des Dienstes wird manchmal die Zeit für Reinigungsarbeiten verbraucht, und für den Anfang des Dienstes ist der Dienst zu verantwortlich gemacht werden. Kann soll der Recht sein Gewicht erst gebrauchen dürfen, wenn es gilt, dasselbe als Schießwaffe zu verwenden. Für den Anfang und eventuell auch für die späteren Übungen im Felde (?), welche mit dem Schießen des Exerzierpatrouillen verbunden sind, soll für einen Jeden ein Schießwaffe bereit stehen; der Soldat lernt darauf den Werth seiner ihm vorliegenden Waffe besser erkennen, und die Schulen werden einen neuen willkommenen Stoff der Schulbewaffnung bilden.“

Über die schweizerischen Offiziere-Schützenhäuser läßt sich der Artikelredakteur der „Neuen Schlesischen Zeitung“ noch viel drastischer aus. Da schreibt er: „Die centralisierten Offiziers-Schützenhäuser haben ihre innere Verwaltung, und entgegen einer vielfachsten Meinung darf ruhig daraus festgestellt werden, daß die Kurie ihren Zweck ebenfalls besser erfüllen als jedem. Und abgesehen darüber sollen die Offiziere der verschiedenen Divisionsbezirke sich zusammen-

treffen, um sich dort als Brüder, aber einen beständigen, offenen und ehrlichen Frieden.“

* Der Gesetzentwurf, betreffend das Dienstleistungsgesetz und die Revision des Sekretars an den öffentlichen nichtstaatlichen höheren Lehranstalten, II. gehen in die entsprechenden Kommission des Abgeordnetenhauses mit 12 gegen 2 Stimmen des Centralen angenommen worden. Die Mehrheit besteht aus den volkstümlich amtslebenden Confessio- und Konfessionen und Nationalliberalen. Die deutschfreundlichen Mitglieder stehen bei der Schlusssitzung. Aufschreibend bestätigte die Kommission folgende zwei Resolutionen: 1) die Staatsregierung soll vorbereiten, für die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreis für die Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden. 2) Die Staatsregierung soll vorbereiten, die Wahlkreise und Wahlen der Schlesischen und Westpreußischen Wahlen zu bestimmen.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Rundem Wohl. Dr. Hösel sich gegen den Entwurf des Abgeordnetenhaus und die Wahlen der Schlesischen und Westpreußischen Wahlen zu bestimmen, wie die Vorlage an eine beständige Kommission von 21 Mitgliedern überreicht werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Rundem Wohl. Dr. Hösel sich gegen den Entwurf des Abgeordnetenhaus und die Wahlen der Schlesischen und Westpreußischen Wahlen zu bestimmen, wie die Vorlage an eine beständige Kommission von 21 Mitgliedern überreicht werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Rundem Wohl. Dr. Hösel sich gegen den Entwurf des Abgeordnetenhaus und die Wahlen der Schlesischen und Westpreußischen Wahlen zu bestimmen, wie die Vorlage an eine beständige Kommission von 21 Mitgliedern überreicht werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des Abgeordnetenhaus über die Wahlen am 20. Mai der Wahlkreise und Wahlen der Deutschen und der Tschechen sowie für die Wahlkreise und Wahlen der Polen und der Russen bestimmt werden.

* Das Ratskolleg (nationallib.) lehrt sich dem Entwurf des

**Sehr frische, reiche
Türk. Pflaumen,**
1 Pf. 16.-, bei 5 Pf. 4.- 15.-
Neue, frische, amerik.
Mepfelschnitte,
1 Pf. 10.- 12.-
Preisselbeeren
(praktischer Qualität),
1 Pf. 25.- 30.-

Emil Peters,
29 und 31 Herderstraße 29 und 31.

**Complexe mein großes Lager
Braunschweiger
Conserven
aller Art**
in Dosen.
Braten u. seime Fleischspeisen,
verschiedene Suppen,
Wild u. Wildgeflügel
in Dosen.
Ernst Klessig, Hainstr. 6.

Braunschweiger Gemüse,
so frisch wie zur Erntezeit, auf der großen
Markt alle aufgeräumtlich verpackt ver-
kaucht werden können:
Brechspargel mit Köpfen,
2 Pf. 10.-, bei 1 Pf. 11.-
Stangenspargel nur 1 Pf.

Backobst
große Auswahl, frisch geputzt, Pf. 60.-
für Weiß-, für Zuckerkörner Apfeln.

Ochsenzungen,
a große Dose mit einer delik. Farce 2.25.-
praktischen Schiebenküche bei:
Theodor Schwennicke Nachf.

Conserven
der Süßerei Sonnenchein-Großh.,
seine D. H. Carden:
1. Sorten Spargel,
Erbsen,
Bohnen.

2. Sorten Früchte in Zucker und im
eigenen Saft,
Suppen und Fleischconserven,
Pöklen, Perlewiebeln u.
in anerkannt vorzüglicher Qualität
empfohlen

Otto Meissner & Co.,
Riedstraße 3.

**Den Restbestand
von conserviertem
Spargel**
verkauft ich von heute an:
Stangenspargel
do. 14-18 Stangen 100.- 95.-
per Pf.
do. 11-14 Stangen 200.- 120.-
per Pf.
Schnittpargel 125.- 75.-
la (Kaufm.)

Oscar Sauer,
12 Gutsstraße 12.

Zu ermäßigten Preisen empfehlen
Compot-Früchte und
Braunschweiger Gemüse.
Gebr. Kirmse, Petersstr. 42.

Neue Matjes-Heringe,
neue Kartoffeln,
frischen Waldmeister, grüne Gurken
empfohlen Gebr. Kirmse, Petersstr. 42.

Ochsenzungen
in allen Größen nach bestellung bei
Gebr. Kirmse, Petersstr. 42.

Grüne Schnittbohnen,
wunderschöne Werte, sehr in Etagen nach
gewünscht abgegeben.
A. C. Müller, Salze 8. Tafel.

Feinen Astrachaner

Caviar

aus Russland empfohlen ist
Kiessig & Co.,

Reichardtstraße 2. Kaiser-Wilhelm-Straße 8.

**Die ersten
Neuen Matjes-Heringe**
finden keinen einspruch und empfiehlt

Louis Pfau,
Seiner Straße 25.

Neue Matjes-Heringe,
neue Kartoffeln empf.,
G. H. Werner, Fleischergasse 1.

**Schellfisch und Seedorfisch,
frischen Silberlachs**
Pf. 1.- 4.- im ganzen Stück & Pf. 20.- 4.-
frischen Rheinlachs 2.- 4.- 10.-
Zander, Hecht, Scholle,
Pf. 60.- 4.- & Pf. 55.- 4.- & Pf. 40.- 4.-
Serrung, Steinbutt, Barschen,
Dummern, Krabben.

Geöffnet,
als: Truthähne, Truthennen,
Capannen und Enten,
Hoch- und Brathühner,
Vierländer Hühner, junge Tauben,
französische Pouletarden,
Rapsfüllte, frische Enten,
neue Kartoffeln, neue Heringe,
Pommerische Gänsebrüste.

Ernst Klessig, Hainstr. 6.

Prima Butterlinge Pf. 5.- 4.-
L. Brust, Sardeinen Pf. 90.- 120.- 140.-
bei 3.- 5.- Pf. wesentlich billiger
Sternmutterfilet, 41. Max. Berthold.

La. Koch-Sardellen, 4.- 4.-
anspring und empfohl.
Kurt Beck, Reichstr. 22.

Verkäufe.

Bauplätze verkaufen
Reichstr. 10, Lützowstraße, W. Fischer Söhne.

Probstheida.

Bauplätze, ca. 50,000 □
Eilen
verkauft sofort 0. Leibnitz.

Garten verkauft über ver-
mietet.

Ritterstraße 59. III. Unto.

Baum mit Garten,

Nähe des Rosenthal, eine delik. Nähe der
Promenade, sind preiswert zu verkaufen.

A. Uhlemann, Wohlstein 5. II.

Nähe des neuen Conservatoriums in ein
villenähnliches Haus

mit Garde verdeckt zu verkaufen.

A. Uhlemann, Wohlstein 5. II.

Grundstück

Eisenbahnstr. 11,

her. 100.-57 □ Mr. Nähe entblößt und
samt. Zeit mit einer Böschungsplatte, einem
lind. Seitengraben, einem Wiesenrand,
einem Seitengraben u. einem Böschungsspann
besetzt, soll freihändig veräußert werden. An
der Eisenbahntrasse enthält es einen Bauplatz,
Wohnbau durch Architekt Dr. Lohse
Rathausmarkt Nr. 20. 2. Etage.

Lehr. Pianino, Klavier, 10. sofort
preiswert zu verkaufen

Siegmarstraße 24. 1. Etage.

Pianino und Klavier 10. zu verkaufen

Gräfinstraße Steinweg 28. I. r.

Ein Singer 10. zu verkaufen

Gitarre, Hauptstraße 5.

Geige unter Zug-Angel. Kast. k. I. r.
300.- 100.- 1 - 2. Kl. Reichstr. 14. III. r.

1.000.- nur 100.- Pf. 400.- 500.- 600.-
700.- 800.- 900.- 1000.- 1100.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.- 1.000.-

</div

Alleiniger Ausschank des Münchener Hofbräus

Ecke Grimmaische und Nicolaistraße.
Neueröffnung morgen Sonnabend, den 17. April.

Oscar Uttermann.



Reichs-Hallen

(Hotel de Pologne),
Ganggang parterre.

Wohlfahrt von

Künstler-

Specialitäten

I. Rauch.

11. Februar fast Programm.

Ungeduldiger Besuch.

Großer Erfolg.



Gute Quelle

Brau 42.

Elegantes Verkehrscafé. Mittagszeit,

kleine Preise. Früh und Abends Stammt.

Jeden Abend Künstler-Concert

und Vorstellung.

Beginn 8 Uhr. H. Fritsch.

Théâtre Café Metz. variété.

Täglich Concert und Vorstellung.

Wohlfahrt von 4 Damen, 3 Herren, unter Leitung des Herrn R. Konneburg.

Reichsdeutsche Programm. U. U.: Eine heiter-schöne Zofie. Unterhaltung und Unterhaltung. Tisch 12. — Halb 8 Uhr. Ende vor 10.4. W. Klingebell.

Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.

Täglich grosse Künstler-Vorstellung. Anfang 6 Uhr.

Grimmaische Straße 8. J. Schlachter.

Täglich große Künstler-Vorstellung von 4 Damen, 3 Herren.

Concerthaus Babelsberg. Täglich Concert und Vorstellung der

Gesellschaft Babelsberg. Anfang 6 Uhr.

Café Wallfisch, Ecke Brühl und Nicolaistraße.

Neues Musikwerk.

illerschlösschen Gohlis.

Heute Freitag.

11. Vorstellung der Künstler-Gesellschaft

Kolter - Hegemann

und Concert.

Neues Programm.

Anfang 8 Uhr. Ende 10.4.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag, den 18. April.

Restaurant Wachsmuth,

15 Katharinenstraße 15.

Heute Abend Sauern-Minderbraten mit Thür. Klößen.

Gewerbekeller Spezialität (allerlei Münchner Spezialitäten).

Heute gef. Schinken mit Klößen.

Restaur. Wachsmuth,

10 Theaterstraße 10.

Früttiges Mittagszeit. Stammt früh und Abends. H. Vogel, Soie, Schäffer.

Heute gef. Schinken mit Klößen.

Restaur. Aug. Giese,

10 Theaterstraße 10.

Früttiges Mittagszeit. Stammt früh und Abends. H. Vogel, Soie, Schäffer.

Heute gef. Schinken mit Klößen.

Ertritzsch. Zum Gosenschlösschen.

Heute empfiehlt Reibeküche-Suppe, junge Kinderschläuche u. Soie vorzüglich.

Gosenschenke — Ertritzsch.

— Schlachtfest. —

G. Pfotenhauer.

Apollo-Saal. Heute Schlachtfest. A. Schlag.

Eisterthal Schleissig. Auf Triebwagen unterjüngtes Schindl.

Eisterthal Schleissig. Ich empfehle heute C. Jäger.

J. H. Glau's Culmbacher

Alte Burg

Heute Schlachtfest.

M. Ratach

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Heute Schlachtfest. Vergnügt. Mittagszeit. keine Biere.

N.B. Stein groß, 100 Porteaux. Inhaber Schleißhämmer ist noch eine Tage frei.

Restaurant, Lehmann's Garten, ohne Edelsteink.

Witten-Brunnenstrasse 1. kleine Markt. 20.00.

Soie in bekannter Soie. Vergnügt. u. Vermögensfest von

heute Schlachtfest. Gosenküche Drei Rosen. N.B. Soie vorzüglich.

F. Pfeiffer.

Heute Schlachtfest. Sophiestraße 22.

Höhere Fach- und weibliche Gewerbeschule,

Ecke der Hartenstraße und kleinen Burgstraße 2.

Zu der Gewerbeschule, den 17. April, von 12—6 und Sonntag von 11—8 Uhr bis das

Almosen der Alten hoffährenden öffentlichen Ausstellung von Schülerinnen-Schülern erlaubt

an Männer und Frauen der Stadt zugelassen einzutreten. Herr Augusto Busch.

Au unsere Mitbürger.

Der Leipziger Spiegelverein der Gustav-Adolf-Stiftung feiert in vielen Städten wieder, wie alljährlich, seine Sommertag in alle Höfe unserer Stadt. Wie vielen sehr an unsre Mitbürger die herzliche Wirt, wie bisher, so auch in diesem Jahr durch freundliche Einladung von Soie das Werk des Vereins nachdrücklich unterthänig zu wollen.

Die Herren Gustav Adolf, Dr. Gustav Meissner, mehrere und je verschiedene Deputen verpflichtet, wenn sie sich für Woche untergebracht wollen, bei der Gewerbeschule ausgeschickte Sommertag bei allen bestellten Wohnung und umzudenken zu lassen.

Die Sommertag werden nicht der geistigen Berufen besserem Ruhm nicht abgehn werden; wir bitten, beiden nur den mit Legitimation bertheilten Sommertag einzuhändigen.

Leipzig, im April 1886.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins der Gustav Adolf-Stiftung.

Superintendent D. Paak, Superintendent Dr. Suppe, L. Pfandrich,

Beschäftiger. Schriftführer. Gelehrter.

Suppen-Vertheilungs-Anstalt.

Die Ausstellung zu beliebter weiblicher Arbeit zum Leben abiger Nutzalt ist nur noch heute und morgen Sonnabend von 8 bis 1 Uhr und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr geöffnet. Der Praes.-Hilfsverein.

Höhere Fach- und weibliche Gewerbeschule,

Ecke der Hartenstraße und kleinen Burgstraße 2.

Zu der Gewerbeschule, den 17. April, von 12—6 und Sonntag von 11—8 Uhr bis das

Almosen der Alten hoffährenden öffentlichen Ausstellung von Schülerinnen-Schülern erlaubt

an Männer und Frauen der Stadt zugelassen einzutreten. Herr Augusto Busch.

Exercir-Schule von Wilh. Zörnitz.

Central-Halle und Brühl-Halle.

Fest-Vorstellung

Feier des 15-jährigen Bestehens

Sonntag, den 18. April, Nachmittag pünktlich 4 Uhr im großen Theater-Saal des Gewandhaus.

Gebete, Eltern und Freunde der Soie werden hier freundlich eingeladen.

Abendprogramm unentgeltlich in der Wohnung der Universität in einnehmen. Der Sommerabend beginnt Sonntag, den 2. Mai 1886. Einladungen für beide Soale in der Wohnung: Elternwarte 35, II. erbeten. Robert und Hermann Zörnitz.

Laute Übung. Schulter. I. Loge Minerva, Damen 7, Herren 7½ Uhr.

Singakademie.

Gewerkschaft prakt. Maurer und Zimmermeister für Leipzig und Umgegend.

Generalversammlung Donnerstag, den 29. April, Nachmittag 4 Uhr im Eldorado

zu Leipzig.

Zugestellung: 1) Ansprachen der Delegirten zu Treffen. 2) Aufzüge der Delegirten. 3) Geschäftsjahrs-Abschlussbericht. 4) Wiedereinführung von Mitgliedern. 5) Generalversammlung der Delegirten. G. H. Gerstenberger, E. Petermann, Schriftführer.

Für einen j. prakt.

Arzt

bietet sich lohnende Praxis bei Übernahme eines Curades mit gut beauftragter Pension für Kranken. (Sommerfrische bei Dresden.) 9000 M. in Baar erforderlich.

Offerten unter A. B. 878 an Haasestein & Vogler, Dresden.

M. A. 85, Brief über. 4 ab.

Z. 101 Freitag 7 Uhr.

L. L. Die für Sonnabend angreifende gr.

fehlige Zusammenkunft für Herren

ist auf.

2. 2. 2.

Insulaner-Riege.

Seine Herren große Vereinigungen, nach diesen Turnvorbereit. Einzelne Turner haben

direkt zu kommen. D. T.

Reclamien.

Die billigste Zeitung zum Antritt

sonntags ist es die von der Redaktion Th. Koppenholz in Orlamünde herausgegebene.

Zeitung hat sich im Jahre

als wacker und dauerhaft trefflich bewährt und seit vordörftig leichtfertig nur 15 M.

pro Stück, heißt sich als kaum daß ja

heute als gewöhnliche Zeitung.

Brautkissen

in größter Ausdehnung.

Otto Freyberg, Peterstraße 13.

Confirmationsgeschenke

in reicher Ausstattung zu beliebten Preisen empf.

A. Stoffregen, Peterstraße, selber hänscht. 14. Juli Karlsplatzstraße 3.

Engl. En-tout-cas,

Sonnen- und Regenschirme, mehrerer, bedeckter wie einfacher Ge-

schäft von 3. A. an.

Riedel & Höritsch,

Markt Nr. 9.

Diligile Bezugspunkte:

Stuttgarter Normal-Unter-Sachen.

Schen: Professor Jäger.

Garantierte Natur-Wolle.

Riedel & Höritsch,

Markt Nr. 9.

Wüst's deponierte Sternkarte

für St. Pauli. Siegel 10.

in die alte, hölzerne und braune Spie-

le. Geld zur alten und Originalpreis

zu haben im Wagen von Theodor Pitmann,

Ecke Reichenstraße und Schillerstraße.

Kinder-Wagen.

Richard Furcht, Stettiner.

Württembergische Qualität.

Württembergische Qualität.

Württembergische Qualität.

Württembergische Qualität.

Württembergische Qualität.

Württembergische Qualität.

heit und Ruhe; die Waffage führen die Herren Stadtbaudirektor, Dr. Rieger und Staatsanwaltshofrat Dr. Grau.

Nachtrag.

* Leipzig, 15. April. Bei Gelegenheit der Plenarberatung der Stadtverordneten über das diesjährige Spezialbudget „Sozial-Güten“ machte der Vorsteher, Herr Dr. Schill, darauf aufmerksam, daß infolge der durch Kaufmännische Herren Max Hoinauer, grünen von Weimar, wo die Münchner jordan ihr Gespür im Hoftheater beweisen, eingetretene sind. Nachdem nun auch geladen der gesammelte Gesellschaftsrat, aus Dekorationen, Costümen, Bildern usw. bestehend, im Carolathöfe installiert wurde, begannen heute Freitag die Münchner Gäste mit den „Festgottesdiensten“ ihre Vorstellungen.

— Auch für die bevorstehende Ostermesse ist, wie und mittheilte wird, die Direction der Triestinerischen Messen und Concerte bemüht gewesen ein ausreichendes Chorpersonal zu engagieren. Wenn die Vorstellungen der vorjährigen Geschichte für das Jahrhundert des Kollegiums über Ende erfreut, so wird es das für die Ostermesse erzeugte Kunstwerk nicht minder durch vorzüliche Leistungen der Kunst der Musiker erwerben und zu erhalten wissen. Rücker wird bald bekannt gegeben werden.

* Leipzig, 15. April. In der Hospitalstraße wurde gestern nach dem Abendamt ein Tambour vom 124. Infanterie-Regiment, welcher wegen Defektion versetzt war, polizeilich angehalten und nachdem der Militärkommandant übergeben. — Wegen verbotnisträgerischer Führung von Schulen ist es erfolgt zur selben Zeit einer Beschlusse des Gründungsausschusses eine Anzeige eines besseren Handarbeiters. Die Polizei, eine Witwe, wurde ihm abgenommen. — Gestern Nachmittag hat sich einzige Schulklassen aus Volksschule in einem Materialwarengeschäft am Brühlberg darüber gemacht. Beide Schüler aufzufordern und anderum darum zu bitten. Als man die Oberen im Geschäft bemerkte, flohen die Jungen eilig davon. Der Wachtmeister verfolgte sie aber bis in die Lohndorfer Straße, wo es ihm gelang, einen davon zu erholen und der Polizei zu überliefern. Die anderen waren durch die Flucht entkommen.

— Ein vierzehntägiges Maßduell, welches mit der Mutter von Ebersberg hierher gerufen, hat sich gestern aus deren Wohnung in der Hochstraße entzündet und ist seitdem verhindert worden. Es wird sich empfehlen, daß Dienerin, welche es eisernen Schuh angenommen, den Polizeibehörden davon Nachricht geben. — Gestern Nachmittag wurde ein polizeilicher Arbeiter wegen Brandstiftung polizeilich aufgegriffen, der sich als ein recht bedeutender Betrieb bezeichnete. Er war nämlich junger Eisenhauerarbeiter Wittstocker, welcher im Januar 1876, nach wie schon damals mittbeil, seinen Transporter Schneidermeister Müller, der ihn von Grimma nach Borna transportieren sollte, unterwegs unweit Steinbach erschlagen hatte und an demselben Tage von der gleichen Polizei aufgegriffen worden war. Derselbe hatte deshalb 10 Jahre Arreststrafe verbüßt und war erst kürzlich aus Wittstock entlassen worden. Seinen Dienst wurde alsdann für zwanzigjährige Verfassung des gefährlichen Mannes geahndet.

* Leipzig, 15. April. Eine Berliner Zeitung berichtete, daß die Berliner Stadtkasse sehr wichtigen Beschuß ergebe, wonach in dem in heutiger Nummer untertitelten „enthaltenen Auszug des Protocols der Sitzung Aufsichtsbehörde enthalten ist.“

* Leipzig, 15. April. Eine Berliner Zeitung berichtete, daß die Berliner Stadtkasse sehr wichtigen Beschuß ergebe, wonach in dem in heutiger Nummer untertitelten „enthaltenen Auszug des Protocols der Sitzung Aufsichtsbehörde enthalten ist.“

* Leipzig, 15. April. Eine Berliner Zeitung berichtete, daß die Berliner Stadtkasse sehr wichtigen Beschuß ergebe, wonach in dem in heutiger Nummer untertitelten „enthaltenen Auszug des Protocols der Sitzung Aufsichtsbehörde enthalten ist.“

* Leipzig, 15. April. Das heutige Nachmittag 3 Uhr von der Capelle am Pathologischen Institut und stattgefundenen Feierlichkeiten des an den Folgen seines im Domkloster erhaltenen Wunde verstorbene Herrn Nicolaus Schäfer, früherer Königl. Hofmarschall-Wasserbüro, gestaltete sich zu einer ernsthaften und würdigen Feier. Standesamt am rechtsaufführten Sarkophag war Doktor Dr. phil. Hinck. Seine Rede machte erstaunlich wegen ihrer freilich toleranten, verständlichen und fröhlichen Charakter des tiefen Einsdrucks. Unter den Anwohnern bemerkten wir außer den transenden Eltern, dem Sohn und der Mutter, sowie dem Schwiegervater des Verstorbenen einen gelehrten Jagdschöpfer, welcher sich als ein recht bedeutender Betrieb bezeichnete. Er war nämlich junger Eisenhauerarbeiter Wittstocker, welcher im Januar 1876, nach wie schon damals mittbeil, seinen Transporter Schneidermeister Müller, der ihn von Grimma nach Borna transportieren sollte, unterwegs unweit Steinbach erschlagen hatte und an demselben Tage von der gleichen Polizei aufgegriffen worden war. Derselbe hatte deshalb 10 Jahre Arreststrafe verbüßt und war erst kürzlich aus Wittstock entlassen worden. Seinen Dienst wurde alsdann für zwanzigjährige Verfassung des gefährlichen Mannes geahndet.

* Leipzig, 15. April. Gestern Nachmittag fiel die 10-jährige Tochter eines jungen Ladens, welche mit mehreren Kindern überhalb der König-Johann-Brücke am Ufer des Heine'schen Kanals spielte, in das Wasser. Glücklicherweise kam der Restaurateur Herr Weitmann dazu, der bald Kind mittels eines Holzhilfs zu erreichen und aus dem Wasser zu bringen vermochte, worauf er es bei sich ins Bett brachte und den Eltern, welche vom Hause abwesend waren, am Abend wieder gesund zurückbrachte.

* Dresden, 15. April. In der Nacht zum 8. d. M. ist in die Lokalitäten des Café Krone auf der Brühlschen Terrasse eingedrungen und Silbergeschirr gestohlen worden. Der Dieb hat sich jedoch seiner reichen Beute nicht lange zu erfreuen vermocht; denn gestern wurde er bereits ermittelt und dingfest gemacht. Sammatische gehobenes Gegenstände wurden wieder erlangt. — Beim Aufstellen von Tischdecken-Behandlungen ist gestern in der Brühlschen ein bissiger Fischermeister dadurch verschämt, daß mehrere höhere Wände auf ihn gestellt sind, wodurch verschiedene schwere Verletzungen des Fischermeisters entstanden. Der Kneipe wurde mittlerweile Fischermeister noch seiner Wohnung gebracht. — Auf einem Restau in der Reichsstraße ist gestern ein Gerüst zusammengefallen, wobei ein daran beschäftigter Arbeiter einen Schenkelbruch erlitten. Der Vermühlte hatte das Gerüst selbst aufgestellt und nicht genügend befestigt.

Vermischtes.

* Berlin, 14. April. Die seit einigen Monaten zur Gewinnung weiterer Wasserquellen am dem Kreuzberg bei Berlin aufgestellten Tiefbohrungen haben ein für Geologen recht interessantes Ergebnis zu Tage gebracht. In dem einen der beiden Bohrlöcher stieß man, nachdem bis 50 Meter nur Schiefland und dann Fels, zunächst mit steilem Sande, vorgekommen war, in einer Tiefe von 71 Metern auf einen klauenförmigen Tonstein, welches sich als 4 Meter hoch erwies und in einer Tiefe von etwa 1½ Meter eine Ablagerung von Seemuscheln, Resten von Schnecken und lebhaftem Sande vorkündigte. Überlebensgroße Schneckenarten entdeckt. Durch vorläufige Untersuchungen im Laufe ungewöhnlicher Absonderungen einer festen, feinkörnigen Masse geworden, in der sich aber die einzigen Reste, namentlich die Nadeln, außerordentlich gut erhalten haben. Unterhalb der Klippe liegt man wieder auf grauem Sand, wie er dem Meeressande eigen ist. Die beiden Bohrlöcher fallen bis auf mindestens 100 Meter Tiefe gebräucht werden. Eigentlich erscheint es, daß bei einigen Befahrungen, welche die Militärabteilung vor 6 Jahren auf dem Tempelhofer Friedhof veranstaltet hat, bis zu 90 Meter Tiefe gebräucht habe, keine solchen Ablagerungen wie die vorerwähnten gefunden worden sind.

* Streit. In den Reichstag zu Berlin ist ein Streit der Punctisten aufgetreten. Nach 2½-jährigen Streit sind 22 Männer entlassen worden. Nach den Angaben des Berliner Reichstags-Abgeordneten nur 10. 20-J. P. A. von Bock besogen haben. — Die Männer stritten in Reinhardtsdorf in Berlin und folgte in St. Gallen und Danzig geprägt, und der Kiel noch den zuständigen Arbeitern ohne Absonderung wird auch noch in anderen hauptsächlichen Städten sich häufen lassen. Im Hofstall ist es zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern zu keiner Verhandlung gekommen; letztere sollen den Präsidenten des Kreises, Berndt, vorläufige Vermittlerrolle übernommen habe, schreibt abgesessen und diesen Verein selbst als den „Hunderttausend-Aktiengesellschaft“ bezeichnet haben, worauf dieser Verein den Streitenden seine abschließende Unterhandlung zuschreibt hat, was auch von den Arbeitgebern bestätigt wird.

* Streit. In den Reichstag zu Berlin ist ein Streit der Punctisten aufgetreten. Nach 2½-jährigen Streit sind 22 Männer entlassen worden. Nach den Angaben des Berliner Reichstags-Abgeordneten nur 10. 20-J. P. A. von Bock besogen haben. — Die Männer stritten in Reinhardtsdorf in Berlin und folgte in St. Gallen und Danzig geprägt, und der Kiel noch den zuständigen Arbeitern ohne Absonderung wird auch noch in anderen hauptsächlichen Städten sich häufen lassen. Im Hofstall ist es zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern zu keiner Verhandlung gekommen; letztere sollen den Präsidenten des Kreises, Berndt, vorläufige Vermittlerrolle übernommen habe, schreibt abgesessen und diesen Verein selbst als den „Hunderttausend-Aktiengesellschaft“ bezeichnet haben, worauf dieser Verein den Streitenden seine abschließende Unterhandlung zuschreibt hat, was auch von den Arbeitgebern bestätigt wird.

* Am morgenden Sonnabend Mittag von 12 Uhr ab bis Nachmittag 6 Uhr und am darauf folgenden Tage von 11 Uhr Vormittag bis 3 Uhr Nachmittag findet die öffentliche Ausstellung der betriebsfähigen und weiblichen Gewerbeschule“ an der höchsten Reinenburgstraße (Ende der Karlstraße) geöffneten Schuleinrichungen statt. Die Oberin der Schule, Frau Auguste Hulch, hat bei der Ausstellung namentlich auch die in der Abteilung „Gewerbeschule“ geführten Arbeiten ins Auge gefaßt; die nützliche Prüfung der betriebsfähigen Schülerinnen geht bereits morgen von 10 bis 12 Uhr Vormittag an vor sich.

* Bei einem bissigen Arbeitgeber der Eisenbranche haben gestern die zufällig beschäftigten Eisenacher ihre Arbeit eingestellt, weil die von der jzg. Kommission gestellten Forderungen mit Rücksicht auf die an die Einhaltung des Tarif getuften Bedingungen nicht ohne Weiteres angenommen waren.

Die lebigen Arbeitnehmer zum größten Theil Basel verlassen und neue Aufzähler werden von ausgewählten Polten um sofortige Weiterreise erfuhr. Nebenbei geht es in St. Gallen und Aussenseiter. Nebenbei ist nicht Basel sondern Zürich, so verabschiedet man, der Abgangspunkt dieser Streitverhandlung. (Ic. 25.)

* Die Wachsende der Barrow-Gurke Eisenlieferer und Fabrikanten befindet sich am 7. d. in Liverpool eine Versammlung ab, um über die geforderte Volksrestitution des Peace der Arbeitsetat zu berathen. Nach langen Diskussionen wurde der Beschuß gefaßt, in einer Streit einzutreten und die Arbeitserstellung logisch in Serie zu lehren. Es werden 1900 Wachsende die Arbeit wiederlegen, falls es nicht noch in letzter Stunde die Fabrikarbeiter entschuldigend eingetragen. — In einem am 7. d. in Wibblesford stattfindenden Meeting der Eisenarbeiter Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Lohns der Eisenarbeiter um 5 Prozent herabzupreisen.

* Streit. Der Überledener Tischlerstreit ist zu Gunsten der Gesellen am 5. April d. d. wieder beigelegt. Die Baumwollarbeiter haben den Fortschritt der Gesellen unterschrieben, nur einige wenige Ausbildungsmittel widerstehen sich noch den Fortschritten der Gesellen, doch ist auch hier eine Einigung nahe beobachtet. — Vegen 40 Sommerarbeiter einer mechanischen Weberei in Bremen haben die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. Die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. — In einem am 7. d. in Wibblesford stattfindenden Meeting der Eisenarbeiter Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Lohns der Eisenarbeiter um 5 Prozent herabzupreisen.

* Streit. Der Überledener Tischlerstreit ist zu Gunsten der Gesellen am 5. April d. d. wieder beigelegt.

Die Baumwollarbeiter haben den Fortschritt der Gesellen unterschrieben,

aber einige wenige Ausbildungsmittel widerstehen sich noch den Fortschritten der Gesellen, doch ist auch hier eine Einigung nahe beobachtet. — Vegen 40 Sommerarbeiter einer mechanischen Weberei in Bremen haben die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. Die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. — In einem am 7. d. in Wibblesford stattfindenden Meeting der Eisenarbeiter Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Lohns der Eisenarbeiter um 5 Prozent herabzupreisen.

* Streit. Der Überledener Tischlerstreit ist zu Gunsten der Gesellen am 5. April d. d. wieder beigelegt.

Die Baumwollarbeiter haben den Fortschritt der Gesellen unterschrieben,

aber einige wenige Ausbildungsmittel widerstehen sich noch den Fortschritten der Gesellen, doch ist auch hier eine Einigung nahe beobachtet. — Vegen 40 Sommerarbeiter einer mechanischen Weberei in Bremen haben die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. Die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. — In einem am 7. d. in Wibblesford stattfindenden Meeting der Eisenarbeiter Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Lohns der Eisenarbeiter um 5 Prozent herabzupreisen.

* Streit. Der Überledener Tischlerstreit ist zu Gunsten der Gesellen am 5. April d. d. wieder beigelegt.

Die Baumwollarbeiter haben den Fortschritt der Gesellen unterschrieben,

aber einige wenige Ausbildungsmittel widerstehen sich noch den Fortschritten der Gesellen, doch ist auch hier eine Einigung nahe beobachtet. — Vegen 40 Sommerarbeiter einer mechanischen Weberei in Bremen haben die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. Die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. — In einem am 7. d. in Wibblesford stattfindenden Meeting der Eisenarbeiter Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Lohns der Eisenarbeiter um 5 Prozent herabzupreisen.

* Streit. Der Überledener Tischlerstreit ist zu Gunsten der Gesellen am 5. April d. d. wieder beigelegt.

Die Baumwollarbeiter haben den Fortschritt der Gesellen unterschrieben,

aber einige wenige Ausbildungsmittel widerstehen sich noch den Fortschritten der Gesellen, doch ist auch hier eine Einigung nahe beobachtet. — Vegen 40 Sommerarbeiter einer mechanischen Weberei in Bremen haben die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. Die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. — In einem am 7. d. in Wibblesford stattfindenden Meeting der Eisenarbeiter Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Lohns der Eisenarbeiter um 5 Prozent herabzupreisen.

* Streit. Der Überledener Tischlerstreit ist zu Gunsten der Gesellen am 5. April d. d. wieder beigelegt.

Die Baumwollarbeiter haben den Fortschritt der Gesellen unterschrieben,

aber einige wenige Ausbildungsmittel widerstehen sich noch den Fortschritten der Gesellen, doch ist auch hier eine Einigung nahe beobachtet. — Vegen 40 Sommerarbeiter einer mechanischen Weberei in Bremen haben die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. Die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. — In einem am 7. d. in Wibblesford stattfindenden Meeting der Eisenarbeiter Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Lohns der Eisenarbeiter um 5 Prozent herabzupreisen.

* Streit. Der Überledener Tischlerstreit ist zu Gunsten der Gesellen am 5. April d. d. wieder beigelegt.

Die Baumwollarbeiter haben den Fortschritt der Gesellen unterschrieben,

aber einige wenige Ausbildungsmittel widerstehen sich noch den Fortschritten der Gesellen, doch ist auch hier eine Einigung nahe beobachtet. — Vegen 40 Sommerarbeiter einer mechanischen Weberei in Bremen haben die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. Die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. — In einem am 7. d. in Wibblesford stattfindenden Meeting der Eisenarbeiter Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Lohns der Eisenarbeiter um 5 Prozent herabzupreisen.

* Streit. Der Überledener Tischlerstreit ist zu Gunsten der Gesellen am 5. April d. d. wieder beigelegt.

Die Baumwollarbeiter haben den Fortschritt der Gesellen unterschrieben,

aber einige wenige Ausbildungsmittel widerstehen sich noch den Fortschritten der Gesellen, doch ist auch hier eine Einigung nahe beobachtet. — Vegen 40 Sommerarbeiter einer mechanischen Weberei in Bremen haben die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. Die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. — In einem am 7. d. in Wibblesford stattfindenden Meeting der Eisenarbeiter Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Lohns der Eisenarbeiter um 5 Prozent herabzupreisen.

* Streit. Der Überledener Tischlerstreit ist zu Gunsten der Gesellen am 5. April d. d. wieder beigelegt.

Die Baumwollarbeiter haben den Fortschritt der Gesellen unterschrieben,

aber einige wenige Ausbildungsmittel widerstehen sich noch den Fortschritten der Gesellen, doch ist auch hier eine Einigung nahe beobachtet. — Vegen 40 Sommerarbeiter einer mechanischen Weberei in Bremen haben die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. Die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. — In einem am 7. d. in Wibblesford stattfindenden Meeting der Eisenarbeiter Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Lohns der Eisenarbeiter um 5 Prozent herabzupreisen.

* Streit. Der Überledener Tischlerstreit ist zu Gunsten der Gesellen am 5. April d. d. wieder beigelegt.

Die Baumwollarbeiter haben den Fortschritt der Gesellen unterschrieben,

aber einige wenige Ausbildungsmittel widerstehen sich noch den Fortschritten der Gesellen, doch ist auch hier eine Einigung nahe beobachtet. — Vegen 40 Sommerarbeiter einer mechanischen Weberei in Bremen haben die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. Die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. — In einem am 7. d. in Wibblesford stattfindenden Meeting der Eisenarbeiter Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Lohns der Eisenarbeiter um 5 Prozent herabzupreisen.

* Streit. Der Überledener Tischlerstreit ist zu Gunsten der Gesellen am 5. April d. d. wieder beigelegt.

Die Baumwollarbeiter haben den Fortschritt der Gesellen unterschrieben,

aber einige wenige Ausbildungsmittel widerstehen sich noch den Fortschritten der Gesellen, doch ist auch hier eine Einigung nahe beobachtet. — Vegen 40 Sommerarbeiter einer mechanischen Weberei in Bremen haben die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. Die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. — In einem am 7. d. in Wibblesford stattfindenden Meeting der Eisenarbeiter Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Lohns der Eisenarbeiter um 5 Prozent herabzupreisen.

* Streit. Der Überledener Tischlerstreit ist zu Gunsten der Gesellen am 5. April d. d. wieder beigelegt.

Die Baumwollarbeiter haben den Fortschritt der Gesellen unterschrieben,

aber einige wenige Ausbildungsmittel widerstehen sich noch den Fortschritten der Gesellen, doch ist auch hier eine Einigung nahe beobachtet. — Vegen 40 Sommerarbeiter einer mechanischen Weberei in Bremen haben die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. Die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. — In einem am 7. d. in Wibblesford stattfindenden Meeting der Eisenarbeiter Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Lohns der Eisenarbeiter um 5 Prozent herabzupreisen.

* Streit. Der Überledener Tischlerstreit ist zu Gunsten der Gesellen am 5. April d. d. wieder beigelegt.

Die Baumwollarbeiter haben den Fortschritt der Gesellen unterschrieben,

aber einige wenige Ausbildungsmittel widerstehen sich noch den Fortschritten der Gesellen, doch ist auch hier eine Einigung nahe beobachtet. — Vegen 40 Sommerarbeiter einer mechanischen Weberei in Bremen haben die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. Die Arbeit eingestellt, um eine Volksabstimmung zu erzwingen. — In einem am 7. d. in Wibblesford stattfindenden Meeting der Eisenarbeiter Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Lohns der Eisenarbeiter um 5 Prozent herabzupreisen.

* Streit. Der Überledener Tischlerstreit ist zu Gunsten der Gesellen am 5. April d. d. wieder beigelegt.

Die Baumwollarbeiter haben den Fortschritt der Gesellen unterschrieben,

aber einige wenige Ausbildungsmittel widerstehen sich noch den Fortschritten der Gesellen, doch ist auch hier eine Einigung nahe

